

den/0. Januar 1947

Lieber Hans,

Verzeih, dass ich mit solcher Verspätung von mir hören lasse: der Brief kommt wohl erst Mitte Jänner in Deine Hände, soll Dir, und Euch Allen, aber trotzdem noch meine herzlichen Wünsche zum neuen Jahr bringen.

Was Ihr - denn auch von den Mädeln habe ich ein Lebenszeichen erhalten - über Wien schreibt, ist für mich, der ich Wien nur aus unserer relativ glücklichen Jugendzeit kenne, herzbrechend. Desto mehr muss man die Intensität der geistigen und künstlerischen Regsamkeit bewundern von der Du schreibst. Hier ^{spielt sich} ~~ist es~~ ja, unter immerhin günstigeren Verhältnissen, ein ähnliches Schauspiel ^{ab} in Theater, Kunst, Litteratur ist alles in unaufhörlicher Bewegung, die Schwierigkeiten der materiellen Existenz heroisch ignorierend.

Du schreibst, dass bei Euch eine Ausstellung die andere jagt. Als Referent der "Wiener Zeitung" weisst Du wohl, dass eine der nächsten Ausstellungen die der französischen Bühnenkunst ist, die am 20. Januar eröffnet werden soll. Ich habe eine Anzahl Bühnenbilder und Photos beigelegt, da mir daran liegt, in Wien nicht vergessen zu werden. Du erinnerst Dich wohl noch, dass ich meine Laufbahn als Bühnenbildner an der Wiener "Volksbühne" in der Neubaugasse 1912 begonnen habe. Vielleicht sind unter den Ueberlebenden dieser Vorsündflutzeit noch einige zu finden, die sich an meinen "Kampl" oder meine Bühnenbilder für Eulenbergs "Alles um Geld" erinnern...



14. 11. 1947

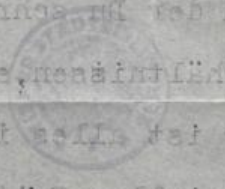
Dr. Viktor Gsovits, PARIS, V.

den 10. Januar 1947

Lieber Herr,

Verzeih, dass ich mit solcher Verspätung von mir antworte. Der Brief kommt wohl erst Mitte Januar in Deine Hände, soll Dir und Frau Allen, aber trotzdem noch meine herzlichsten Wünsche zum neuen Jahr bringen.

Was ich - denn schon von den Mädeln habe ich ein Lebenszeichen erhalten - über Wien schreibt, ist für mich, der ich Wien nur aus unserer relativ glücklichen Jugendzeit kenne, hauptsächlich desto mehr muss man die Intensität der geistigen und künstlerischen Tätigkeit bewundern von der Du sprichst. Hier ist es ja, winterlich einmütigeren Verhältnissen, ein ähnliches Schicksal: in

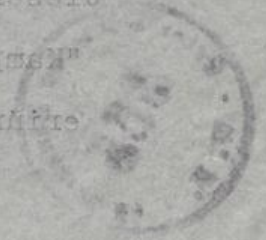


Theater, Kunst, Literatur ist alles in unvorstellbarer Bewegung, die Schwierigkeiten der materiellen Existenz jedoch ignorierend.

Du schreibst, dass bei Euch eine Ausstellung die andere folgt. Als Referent der "Wiener Zeitung" weist du wohl, dass eine der nächsten Ausstellungen die der transatlantischen Bismarckkunst ist, die am 20. Januar eröffnet werden soll. Ich habe eine Anzahl Bühnenbilder und Photos beigefügt, die mir dann liegt, in Wien nicht vergessen zu werden. Du erwartest dich wohl noch, dass ich meine Laufbahn als Bühnenbildner an der Wiener "Volksbühne" in der Hauptausgabe 1915 bekommen habe. Vielleicht sind unter den Überlebenden

dieser Vorkriegszeit noch einige zu finden, die sich an meinen "Kampf" oder meine Bühnenbilder für Erlanger "Alles um Geld"

erinnern...



Ich hätte gern die Gelegenheit benützt, auf ein paar Tage selbst nach Wien zu kommen; aber mein - verzeihen Sie das harte Wort - Gesundheitszustand erlaubt mir nicht, mich der sibirischen Wintertemperatur Wiens auszusetzen. Selbst der milde Pariser Winter ist schon, nach all den Jahren Afrika, zu viel für mich.

Ich habe keine Ahnung, wer in Wien mit dem Hängen unserer Ausstellung betraut ist; seit dem Krieg ist hier eine ganze neue Generation junger Dekorateurs heraufgekommen, die ich nicht kenne, und die mich vermutlich nicht kennt. Sechs Jahre Abwesenheit (mit der englischen und der F.L. - Armee in Egypten und im Libanon), ohne ^{h/}Berührung mit dem Pariser Theatermilieu, machen sich fühlbar. So weiss ich denn nicht einmal, wie ich selbst gehängt sein werde. Wolltest Du mir darüber berichten, so wäre ich Dir sehr verpflichtet. Beiliegend schicke ich Dir die Liste meiner nach Wien gesandten Bühnenbilder.

Glaubst Du, dass es möglich wäre, dass dieser oder jener meiner Inszenierungsentwürfe von einer Wiener offiziellen Galerie - Albertina, Akademie oder so - angekauft würde? Es müsste doch für eine Wiener Kunstsammlung von Interesse sein, eine Arbeit eines in Paris als Bühnenbildner massgebenden Wieners zu besitzen, auch wenn dieser Wiener schon seit Langem Franzose ist. Und mir wäre es eine Genugtuung, zu sehen, dass meine Geburtsstadt mich nicht vergessen hat. Dank Deiner Beziehungen in den diesbezüglichen Kreisen wird es Dir sicher möglich sein, die Frage ins Rollen zu bringen. Ich wäre Dir dafür sehr zu Dank verpflichtet, lieber Hans.

Mein Buch "DU DECOR", nach dessen Inhalt Du fragst, enthält nur Bühnenbildnerisches, ist die erste Niederschrift meiner Theatertheorien, mit 20 Illustrationen nach meinen Dekorationsentwürfen für Gémier, die ja zu ihrer Zeit genug von sich reden gemacht haben.

Ich hätte gern die Gelegenheit bemerkt, aber ein paar Tage
 selbst nach Wien zu kommen; aber mein - verschieben Sie das letzte Wort-
 Gesundheitszustand erlaubt mir nicht, mich den nächsten Winterstag
 nach Wien auszusetzen. Selbst der milde Pariser Winter ist schon
 nach all den Jahren Afrika, zu viel für mich.

Ich habe keine Ahnung, wer in Wien mit dem Hängen unserer
 Ausstellung befasst ist; seit dem Krieg hat hier eine ganze neue
 Generation junger Dekorationskünstlerinnen, die ich nicht kenne, und
 die mich vermutlich nicht kennt. Sechs Jahre Abwesenheit (mit der
 englischen und der F.L. - Armee in Ägypten und im Libanon), ohne
 Berührung mit dem Pariser Theatermilieu, lassen sich fühlen. So weiß
 ich denn nicht einmal, wie ich selbst gehängt sein würde. Wollte ich
 mir darüber berichten, so wäre ich Dir sehr verpflichtet. Beiliegend
 schicke ich Dir die Liste meiner nach Wien gesandten Bühnenbilder.

Glaubst Du, dass es möglich wäre, dass dieser oder jener meiner
 Inszenierungswürte von einer Wiener öffentlichen Galerie - Libretto-
 Akademie oder so - angekauft würde? Da müsste doch für eine Wiener
 Kunstsammlung von Interesse sein, eine Arbeit eines in Paris als Bühnen-
 bildner massgebenden Wieners zu besitzen, auch wenn dieser Wiener schon
 seit langem Franzose ist. Und mir wäre es eine Genugtuung, zu sehen,
 dass meine Geburtsstadt mich nicht vergessen hat. Dann Deine Besoin-
 gen in den diesbezüglichen Kreisen wird es Dir schon möglich sein,
 die Frage ins Rollen zu bringen. Ich wäre Dir dafür sehr zu Dank ver-
 pflichtet, lieber Hans.

Mein Buch "DU DECOR", nach dessen Inhalt Du fragst, enthält
 nur Bühnenbildnerisches, ist die erste Niederschrift meiner Theater-
 theorien, mit 20 Illustrationen nach meinen Dekorationsskizzen für
 Gemälde, die ja zu ihrer Zeit genug von sich reden gemacht haben.



Ich möchte nicht schliessen ohne Deiner lieben Frau für ihre Bemühung in der Angelegenheit der armen Mizzi und ihre Rücksprache mit Frau Dr. Becker zu danken. Die Mädeln haben mir Weiteres darüber geschrieben : es scheint dass die Wittwe meines Cousins Emil Franzos - der es weiss Gott, nichts fehlt - das ganze Hab und Gut der armen Mitzi an sich gerissen hat...Dagegen ist vermutlich nichts zu machen. Könntest Du aber auf jeden Fall die jetzige Adresse der besagten Wittwe - Frau Lotte Franzos - eruieren, so werde ich mich vielleicht doch eines Tages entschliessen, an Lotte zu schreiben...Emil wohnte, wenn ich mich recht erinnere, in der Teinfaltstrasse. Ob Lotte noch dort wohnt, weiss ich natürlich nicht.

Nun nochmals Alles Gute fürs Neue Jahr, lieber Hans, beste Wünsche Dir und Deiner lieben Frau, und Mut für uns alle in dieser zertrümmerten Welt.

Herzlichst Dein

Walter

Walter - René FUERST



Ich möchte nicht schreien ohne Deine lieben Tränen
 für ihre Bemühung in der Angelegenheit der armen Mizzi und ihre
 Rückfragen mit Frau Dr. Becker zu danken. Die Mächeln haben mir
 Weiteres darüber geschrieben: es scheint dass die Witwe meines
 Cousins Emil Franzos - der gewisse Gottan nichts fehlt - das
 ganze Geld und Gut der armen Mizzi an sich gerissen hat. Dagegen
 ist vermutlich nichts zu machen. Günstigst Du aber auf jeden Fall
 die letzte Adresse der besagten Witwe - Frau Lotte Franzos - zu
 geben, so werde ich mich vielleicht doch eines Tages entschließen,
 an Lotte zu schreiben... Emil wollte, wenn ich mich recht entsinne,
 in der Teinialstrasse. Ob Lotte noch dort wohnt, weiss ich natürlich
 nicht.

Nun nochmals Alles Gute für New Jahr, lieber Hans, beste
 Wünsche Dir und Deiner lieben Frau, und für uns alle in dieser
 sehr unruhigen Welt.
 Herzlichst Dein

Walter

Walter - René WURST



Seilage

4

Walter-René FUERST

6, rue Victor Cousin, PARIS, Ve

Odé 58-08

- 1.) Mannequins articulés pour un ballet "La Marche du Temps" (Salle Pleyel)
 - 2.) Décor pour "Esther" de Courant (Théâtre de l'Exposition)
 - 3.) Décor simultané pour "Les Caprices de Marianne" de Musset
 - 4.-5.) Décors pour "Les Caprices de Marianne" (déc. à praticable fixe)
 - 6.) Décor pour "Le Simoun" de Lenormand (Comédie Française)
 - 7.-8.) Décors-paravents pour "Pèlerinage Sentimental de Chabannes (Théâtre 31)
 - 9.-10.) Décors pour les "Ballets Espagnols" (Théâtre des Champs Elysées)
 - 11.-12.) Costumes pour "Les Fourberies de Scapin" (Théâtre de l'Arbre Sec)
 - 13.-16.) Photos de décors pour "Le Simoun" et "L'Homme et ses Fantômes" de Lenormand, "Faust" de Goethe et "L'Empereur Jones" de O'Neill (Odéon-Gémier)
- No 1 - 10 incl.: 5000 frs pièce; No 11-12: 500 frs pièce; No 13-16: 100 frs pièce

X Samum

Walter René FUERST



50-14 707 341

Handwritten scribbles

Walter-René FURST

6, rue Victor Cousin, PARIS, Ve

044 24-08

1. Manuscrits autographes pour un ballet "La Marche du Temps" (Salle Foyer)
 2. Décor pour "Balthazar" de Camille (Théâtre de l'Exposition)
 3. Décor scéniques pour "Les Caprices de Marianne" de Maillol
 4. 1-2. Décor pour "Les Caprices de Marianne" (500 fr. prestations fixes)
 5. Décor pour "Le Sincère" de Maillol (Comédie-Française)
 6. Décor-préliminaire pour "Le Sincère" de Maillol (Comédie-Française)
 7. 10. Décor pour les "Ballets russes" (Théâtre des Champs-Élysées)
 11. 12. Costumes pour "Les Fourberies de Scapin" (Théâtre de l'Opéra)
 13. 14. Photos de décors pour "Le Sincère" et "L'Homme et ses Rêveries" de Lanoy
 Lanoy, "Fautif" de Costas et "L'Opérateur Jones" de E. Bailly (Odéon-Opéra)

100 fr. pièce; No 11-12: 500 fr. pièce; No 13-14: 100 fr. pièce

Walter René FURST

